

Zu der neuen Inschrift des Antiochos von Kommagene*)

Im Band 23 der Istanbuler Forschungen („Arsameia am Nymphaios“, 1963) publiziert Friedrich Karl Dörner eine neue, große Inschrift des Antiochos von Kommagene. Zu zwei Stellen dieser Inschrift möchte ich neue Lesungen vorschlagen; sie sind an Latexabklatschen gewonnen, welche Prof. Dörner gütig zur Verfügung gestellt hatte.

Zeile 225/6 νόμος οὐράνιος ἀθανάτω δόγματι βαρείας [----] θεῶν χεῖρας ἐπὶ κακῶν τιμωρίαν ἀνδρῶν (statt κακῶν τιμῶν ἀνδρῶν), das himmlische Gesetz soll nach göttlichem Beschluß die schweren Hände der Götter [herabführen] zur Strafe der schlechten Menschen.

Zeile 246–250. Die im Heiligtum versammelten Frommen sollen opfern, ἡμέτερόν τε κόσμον ἀναθημάτων καὶ κλέος αἰῶνος ὑμνοῦντες καὶ γεραίροντες ἀπαρχαῖς (statt ἀπάσαις) πρεπούσαις, ἐπήκοον (so der Stein) ἀγίοις εὐχαῖς εὐμενῇ τε συναγωνιστὴν ἀγαθῶν ἔργων ἑαντοῖς Ὀρομάσδην ἐχέτωσαν Δία, und die Pracht unserer Weihgeschenke und unseren Ruhm in Ewigkeit (?) besingen und mit den angemessenen Erstlingsgaben verehren, und sollen den Oromasdes Zeus als einen Gott haben, der ihre frommen Gebete erhört und der ein wohlgesinnter Helfer zu guten Taten ist.

Köln

Dieter Offermanns

4) Gow *CQ* 13 (1919) 22 conjectured ἀουδᾶς, but in an entirely different context (with the further conjecture διαθῶμεν for ἀεῖδωμεν). Cf. also κοσμοῦμεν ἀουδᾶς in his *Commentary* (*ad loc.*). Latte's μνησθῶμεν ἀουδᾶς is unlikely since this formula occurs only at the *conclusion* of hymns (*E.g.*: *H. Hom.* 1. 19; 2. 495; 3. 546; 4. 580; 6. 21; 10. 6; 19. 49; 25. 7; 27. 22; 28. 18; 29. 14; 30. 19; 33. 19). With ἀδωμεν ἀουδᾶς one might well compare the scholiast's paraphrase of the last three words of 17. 2: πᾶν ποίημα ὅταν γράφωμεν.

*) [Vgl. auch H. Dörrie, *Der Königskult des Antiochus von Kommagene im Lichte neuer Inschriften-Funde*, Göttingen 1964, S. 113 u. 124. Die Schriftleitung]